

„Mottenfieber am Walchensee“

Deutsche Klassenmeisterschaft 2012



Zur „Deutschen Klassenmeisterschaft der International Moth Klasse 2012“ hatten 30 Segler aus 6 Nationen gemeldet. Für uns ein neuer Melderekord für eine nationale Regatta. Aus der Meldeliste konnte man entnehmen, dass es ein leistungsstarkes Feld sein wird. Damit waren spannende Wettfahrten garantiert.

Das Wetter wurde mit hohen Temperaturen und Gewittern angekündigt. Freitag früh regnete es bei der Anfahrt noch heftig. Danach herrschte zuerst Flaute und dann nur mäßiger Wind, der nicht immer zum Fliegen reichte. Hier zeigte sich, wer besonders feinfühlig steuerte. Giovanni Galeotti aus Belgien gewann die zwei Wettfahrten souverän. Am Freitag segelte ich noch mit meiner weißen „Bladerider RX“. Abends und am Samstagvormittag war ich noch gut beschäftigt mein jetziges Boot eine schwarz rote „Bladerider X8“ zusammen zu bauen. Das gebrauchte Boot hatte Peter Barton aus England mitgebracht. Mein Boot hat die Klassenvereinigung als Trainings- und Schnupperboot für Moth-Interessierte übernommen.

Bei den nächsten Wettfahrten hatte ich erhebliche Probleme mit der Regelung des Mainfoils. Die Mechanik war schwergängig und verklemmte. Bei etwa 4 Windstärken war das raumschots etwas abenteuerlich. Nach ein paar Kenterungen segelte ich nur noch mit angezogener Handbremse, Segel dicht und viel Tiefe, um nicht schneller als 18 kn zu werden. So kam ich halbwegs sicher um den Kurs. Bei dem stärkeren Wind lieferten sich die Italiener, Schweizer und die Top Deutschen mit ihren „mach2“ spannende Rennen. Giovanni Galeotti war natürlich auch wieder vorne dabei.

Sonntagvormittag zerlegte ich die Mechanik und konnte die Schwergängigkeit weitgehend beheben. Das Boot lief deutlich besser, was auch dringend nötig war, wir hatten 5 und später sogar 6 Beaufort. Unter diesen Bedingungen war ich froh um mein neues flaches Segel, das gerade noch rechtzeitig vor der Meisterschaft geliefert wurde. Endlich konnte ich das Boot am Wind bei diesen Windstärken halten. Es ist schon ein irres Gefühl am Wind mit Geschwindigkeiten bis 14 kn dahinzufiegen.

Downwind hatte ich leider noch immer Probleme, die Moth segelte wie ein Delfin, rauf und runter und das bei 20 kn! Irgendwie stimmte die Übersetzung nicht, oder der weiche Fühler war schuld. Also wieder langsamer segeln um nicht immer wieder alle 70 m aufs Wasser zu klatschen und mit Salto vorwärts die rasende Fahrt zu unterbrechen.

Trotz alledem machte Segeln bei diesem Wind, mit den mehr als angenehmen Luft- und Wassertemperaturen in dieser Kulisse richtig Spaß. Dass ich mit den schnellen

mach2's und den langjährig erfahrenen Mothseglern nicht mithalten konnte war mir ohnehin klar. Immerhin war ich auf Platz 20 der schnellste „Bladerider“. Und mein neues Boot läuft, mit ein paar kleinen Änderungen, in der nächsten Zeit ganz sicher sehr gut. Die Meisterschaft gewann nach 9 Wettfahrten Giovanni Galeotti auf „Ninja“, gefolgt von Peter Barton dem Vizeeuropameister und Sven Kloppenburg jeweils auf „mach2“.

Der veranstaltende Verein SCLW sorgte für perfekte Organisation an Land und auf dem Wasser. Alle Segler genossen die entspannte Atmosphäre und Gastfreundschaft beginnend mit dem gemeinsamen Frühstück bis zum abendlichen Grillen und beisammen Sitzen.

Ich freu mich schon auf die nächste Regatta.

Wolfgang Huber, jetzt GER 3136 Bladerider X8

PS: Wer Mottensegeln sehen möchte, hier die Links zu den Tagesvideos

Freitag: http://www.youtube.com/watch?v=rnPby4qBsqU&feature=player_embedded

Samstag: <http://www.youtube.com/watch?v=mSu7JkHdKfk&feature=relmfu>

Sonntag: <http://www.youtube.com/watch?NR=1&v=ZLjyF77o3uo&feature=endscreen>